

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 118/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

David S [REDACTED] ,

[REDACTED]-K[REDACTED] Str. 66, N[REDACTED], Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte:

**Rechtsanwälte JR Dr. [REDACTED]
und Hans H. [REDACTED]. [REDACTED] -**

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

K[REDACTED]-F[REDACTED]-Straße 1, N[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Oktober 1982 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Menkel, Gärtner und Winter

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 15. Dezember 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 SGG) liegen nicht vor.

Der Berufungsrichter hat in Übereinstimmung mit BGH RnW 1981, 125 entschieden, daß das Gesetz eine Abänderung der Entscheidung oder Vereinbarung über Härteausgleich nach § 165 SGG wegen gestiegener Bedürftigkeit des Verfolgten nicht vorsieht; § 206 SGG ist nicht anwendbar. Die Ausführungen der Beschwerde veranlassen keine Änderung dieser Rechtsprechung.

Mai

Menkel